

## **Rückert, Friedrich: 92. (1838)**

- 1 Der Wahrheit treu zu seyn, die du in dir empfindest,
- 2 Das ist der Schwur, von dem du nie dich selbst entbindest.
  
- 3 Dem Irrthum feind zu seyn, das geht unmittelbar
- 4 Daraus hervor, und bringt sogleich dich in Gefahr.
  
- 5 Denn von dem Irrthum läßt sich diese Welt nicht scheiden;
- 6 Wer ihn nicht leiden will, dem muß sie selbst verleiden.
  
- 7 Die Wahrheit ist der Welt durchaus nicht aufzudringen,
- 8 Ein Irrthum ist nur durch den andern zu bezwingen.
  
- 9 Ein Aeüßerstes wird stets ein Aeüßerstes verdrängen,
- 10 Und immer wird das Volk an andern Götzen hängen.
  
- 11 Doch ärgern soll sich nicht an diesem Dienst der Götzen,
- 12 Wer sich im stillen kann an seinem Gott ergötzen.

(Textopus: 92.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3046>)